

## Regiobranding

„Branding von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika“



### Kontakt:

- Koordination Projekt Regiobranding -

Dr. Daniela Kempa  
Leibniz Universität Hannover  
Institut für Umweltplanung  
Herrenhäuser Straße 2  
30419 Hannover

Tel. 0511 762 3162  
Fax: 0511 762 3791

[regiobranding@umwelt.uni-hannover.de](mailto:regiobranding@umwelt.uni-hannover.de)

[www.umwelt.uni-hannover.de/regiobranding](http://www.umwelt.uni-hannover.de/regiobranding)



Innovationsgruppen für ein  
Nachhaltiges Landmanagement



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### Projektpartner



Leibniz Universität Hannover  
Institut für Umweltplanung  
Institut für Entwerfen und Städtebau Geodä-  
tisches Institut



Universität Hamburg  
Archäologisches Institut



Niedersächsisches Institut für Wirtschafts-  
forschung e.V.



mensch und region  
Böhm, Kleine-Limberg GbR



Archäologisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Hansestadt LÜBECK 

Hansestadt Lübeck, Bereich Umwelt-, Natur-  
und Verbraucherschutz



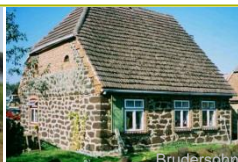
Landschaftspflegeverein Dummersdorfer  
Ufer e.V.



Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Fachdienst Regionalmanagement u. Europa



D. Kempa



Brudersohn



C. Löser



J. Bartels



U. Kühn



J. Howaldt

## Projektaufakt

Bei der Auftaktveranstaltung am 20. Februar 2015 in Hamburg-Wilhelmsburg wurde das Projekt REGIOBRANDING einem breiten Akteurskreis vorgestellt. 80 Personen aus Wissenschaft und Praxis nahmen an der Veranstaltung teil und erfuhren, wie das Projektteam in den kommenden vier Jahren innovative Branding-Konzepte für drei Fokusregionen in der Metropolregion Hamburg entwickeln und umsetzen will. Die drei Fokusregionen des Projektes liegen in den (Land-) Kreisen Lübeck, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim, Lüchow-Dannenberg und Steinburg und erstrecken sich damit sowohl über Landkreis- als auch Bundeslandgrenzen hinweg.



Die Dokumentation zur Veranstaltung finden Sie unter:  
[www.umwelt.uni-hannover.de/regio branding](http://www.umwelt.uni-hannover.de/regio branding).



### Aktivitäten im Projekt:

In den Fokusregionen wird das Projekt in Gesprächen durch die Presse und mit Veranstaltungen bei den Landkreisen, Kommunen und Bürgern bekannt gemacht. Dazu fanden u.a. folgende Aktivitäten statt:

- Vorstellung des Projektes bei der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (LAG Nordwest) am 09.01.2015 in Hamburg
- Auftaktveranstaltung und Ideenworkshop der Fokusregion Lübeck-Nordwestmecklenburg am 16.03.2015 in Lübeck
- März/ April: Erste Informationsgespräche mit Akteuren und Vereinen sowie Vorstellung des Projektes vor dem Wirtschafts- und Umweltausschuss im Kreis Steinburg
- Seit März: Einrichtung regionaler Steuerungsgruppen in den Fokusregionen
- Vorstellung des Projektes beim dritten DenkmalSalon Schleswig-Holstein am 18.05.2015 in Kiel
- Auftakt- und Informationsveranstaltung der Fokusregion Grieseggend-Elbe-Wendland am 04.06.2015 auf der Festung Dömitz

Parallel zu den regionalen Veranstaltungen haben auch die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt begonnen. Seit März 2015 werden Interviews mit Bürgern und Funktionsträgern in Lübeck, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim und Lüchow-Dannenberg durchgeführt. Die Innensicht der Regionen aus den Interviews wird durch räumliche Erfassungen der Kulturlandschaften (Außensicht) ergänzt. Dazu bedienen sich die Wissenschaftler der Analyse von Geodaten, Kartierungen und Ortsbegehungen. Um ein Gesamtbild der Regionen zu erhalten, werden die natürlichen Bestandteile der Landschaft, Landschaftsformen und Landnutzung, bauliche Strukturen, regionale Kultur aber auch die Geschichte und historische Prägung erfasst. Zur Abstimmung des Vorgehens finden regelmäßig Treffen der Bearbeiter/innen statt, zuletzt ein Methodenworkshop am 22.6. in Hannover.

Zur Validierung der Ergebnisse aus den Interviews, findet seit Juni 2015 eine Haushaltsbefragung in den Fokusregionen statt. Begonnen wurde in Lübeck, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim. Steinburg und Lüchow-Dannenberg folgen im September.

### Erfolgreicher Start der Innovationsgruppe

Das Kernteam des Projektes, die Innovationsgruppe, trifft sich alle zwei Monate, um die Projektaktivitäten zu planen und abzustimmen. Dazu finden immer wieder auch Exkursionen und Gespräche mit Akteuren in den Projektgebieten statt (Fotos: Innovationsgruppentreffen im Kreis Steinburg).





Die Innovationsgruppe übernimmt als Kernteam die Aufgabe, das verbindende Arbeitspaket aller Partner des Forschungsverbundes - die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Forschenden sowie die transdisziplinäre Kooperation zwischen Forschenden und Akteuren - zu organisieren und durchzuführen. Hier wird die Zusammenarbeit aufeinander abgestimmt und es werden methodische wie inhaltliche Fragen gestellt und Impulse gegeben. Zentrale Aufgaben sind die Erarbeitung von prozess- und projektsteuernden (Nachhaltigkeits-)Kriterien sowie die Suche nach Ansätzen zur Erreichung des größtmöglichen Innovationsgrades in einem gemeinsamen Lern- und Arbeitsprozess.

In 2015 hat sich die Innovationsgruppe bisher drei Mal getroffen. Dabei standen neben den schon erwähnten Exkursionen und der Definition gemeinsam zu verwendender Begriffe die Identifizierung gemeinsamer Ziele, fachliche Inputs z.B. zu den Themenbereichen ‚Innovation und Wissensproduktion‘ oder auch ganz praktische Fragen wie die Regionsabgrenzung und die Formen der Zusammenarbeit, Vorgehensweisen und Methoden auf der Tagesordnung.



### Weitere Aktivitäten:

Auftaktveranstaltung der Fördermaßnahme „Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“ am 14. und 15. Mai in Bonn

Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement



Veranstalter: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektträger Jülich, inter3, Zentrum für Agrarlandschaftsforschung  
Dokumentation: [www.innovationsgruppen-landmanagement.de](http://www.innovationsgruppen-landmanagement.de)

